



## “unser Projekt - resistente Bienen”

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bienen sind ein fester Teil unserer Umwelt und begleiten uns Menschen seit tausenden von Jahren. Das flüssige Gold, unser Bienenhonig, ist aus unserem Alltag einfach nicht weg zu-denken. Rapsöl, Äpfel und Kirschen sind alles Produkte, die nebst vielen anderen auch auf die Bestäubung durch Honigbienen angewiesen sind.

Und jetzt stellen Sie sich einen Frühstückstisch ohne Honig vor, oder ein blühender Apfelbaum ohne das Summen der Bienen? Undenkbar, nicht wahr? Doch so fern liegen diese Gedanken-spiele nicht. Denn seit vierzig Jahren bereitet ein Parasit unseren Honigbienen immer grössere Schwierigkeiten und gefährdet nicht nur die Honigproduktion, sondern auch die Bestäubungs-leistung und letztlich die Nahrungsmittelsicherheit: Die Varroamilbe.

Die Varroamilben verursachen in den Bienenvölkern Varroatose, eine Krankheit welche vor allem die Bienenbrut, aber auch die Bienen stark schwächt. Die Milben durchstechen dabei die Cuticula der adulten Bienen sowie Puppen, um sich so vom Fettkörper und der Hämolymphe der Bienen zu ernähren. Gleichzeitig können die Varroamilben so auch Viren auf die Bienen übertragen. Bei starkem Milbenbefall des Bienenvolkes, fehlender, ungenügender oder nicht fachgerechter Varroabehandlung, führt die Varroatose innerhalb eines Jahres zum Zusammenbruch des Bienenvolkes.

Doch nicht nur die Varroamilben, sondern auch die Bekämpfungsmassnahmen der Milbe führen zu einer Schwächung der Bienenvölker. Es besteht also dringender Handlungsbedarf, zumal die Virenbelastung weiter zunimmt und zu krankheitsanfälligen Völkern führt. Wir müssen wegkommen von der Behandlung der Varroamilbe mit Tierarzneimittelsinsatz, hin zu einer natürlichen Resistenz der Honigbiene. Davon können ImkerInnen, KonsumentInnen und die Umwelt gleichermassen profitieren.

Mit dem Projekt "Resistente Bienen" haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die natürliche Varroaresistenz in den Bienenvölkern durch Zucht zu etablieren. Als Projektgruppe sind wir dabei dem Verein "Bienen Werdenberg" im St. Galler Rheintal angegliedert. Um dieses wichtige Projekt mit Erfolg umsetzen zu können, sind wir auf finanzielle Mithilfe angewiesen. Ihr Beitrag würde nicht nur das erfolgreiche Umsetzen des Zuchtprojekts unterstützen, sondern Ihnen auch die Möglichkeit bieten, zum Erhalt eines funktionierenden Ökosystems beizutragen.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie zu den Unterstützern unseres Projekts „Resistente Bienen“ zählen dürfen und danken Ihnen herzlich für Ihre Zeit und Ihren Beitrag. Selbstverständlich stehen wir für Rückfragen oder ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüssen

---

**Jürg Eberle**

Präsident Bienen Werdenberg  
praesident@bzv-werdenberg.ch  
+41 79 430 61 71



---

**Hans- Peter Hagmann**

Projektleitung "Resistente Bienen"  
hph@rhein-technik.ch  
+ 41 79 681 17 72

Spenden - Konto: CH67 0078 1621 6406 7200 2 / Vermerk, resistente Bienen